

SCHWEIZERISCHE MISSION BEI DEN EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN
 Rue d'Arlon 53, Bte 9 B 1040 BRUESSEL
 TEL. 00322/286 13 11 FAX 231 04 40

TELEFAX
Deckblatt

ORT **DATUM UND ZEIT** **PRIORITAET:**
 Normal Dringend Flash

Brüssel, den 4.5.93 9:27

BBW		4. MAI 1993	
	zK	Eri	
D	X		
VD		✓	
S			
C			
ZE			
B1			
F1	X		
F2			
F3			
R 835-04 / 832			
Code			

Anzahl Seiten, inkl. Deckblatt : 12

Offen

Chiffriert

KLASSIFIKATION:

Nr. :

Ref. : 77.740-pk

EMPFÄNGER :

Von Vertretung direkt an:

- IB EDA/EVD (Herrn Botschafter B. Spinner, HH. J. Matyassy, E. Bollinger; bitte Weiterleitung an Ständerat Onken, Präsident WBK)
- GWF EDI (Herrn Staatssekretär Ursprung, T. Guldemann, X. Comtesse)
- EDI BBW (Herrn P. Zinsli, Vizedirektor)

Gegenstand : **Bericht zum Forschungsrat vom 29.4.93 in Luxembourg; Conclusions of the Research Council**

Sehr geehrte Herren

In der Beilage erhalten Sie den Bericht von P. Knopf zum Forschungsrat sowie das Beschlussprotokoll des Forschungsrats. Insbesondere wird im Punkt 2 und 3 des Berichts auf die Bedeutung der Beschlüssen für die Schweiz hingewiesen. Unmittelbar aktionsrelevant ist die in Punkt 3 erwähnte Nachricht, dass die Schweiz eingeladen wird, einen Experten an das nächste CREST-Meeting Ende Mai zu delegieren.

Der Chef-Stellvertreter der
 Schweizer Mission

M.-A. Salamin

Dodis



BERICHT ZUM FORSCHUNGSRAT VOM 29.4.93 UND ZUR DEBATTE ZUM 4. RAHMENPROGRAMM

1. Ausgangslage

Als Haupttraktandum zum Forschungsrat vom 29.4.93 stand das 2. Arbeitspapier (2.AP) zum 4. Rahmenprogramm im Bereich Forschung, Technologische Entwicklung und Demonstration (4.RPG), zur Diskussion. Das 2.AP ist verfügbar bei der GWF (T.Guldimann). Verglichen mit der ersten Version berücksichtigt das 2.AP eine grössere Selektivität der gemeinschaftlichen Forschungs- und Technologie-Entwicklungsmassnahmen (FTE-M). Die politischen Ziele wurden darin klarer gefasst:

- Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit mittel- und langfristig
- Konzentrierung deshalb auf sog. präkompetitive Forschung
- Bessere Integration einzelstaatlicher, gemeinschaftlicher sowie anderer europäischer Massnahmen (z.B. Forschungseinrichtungen wie CERN, ESA, ESO)
- Entwicklung von Synergien zwischen Forschung und Ausbildung
- Grössere Flexibilität, um auf neue wissenschaftliche und technologische Entwicklungen rasch zu reagieren.
- Anpassung an die neue finanzielle Vorausschau 1993-99.

Das 4.RPG umfasst vier Aktionsbereiche:

- 1) Forschung und Technologie-Entwicklung (10925 MECU),
- 2) Zusammenarbeit mit Drittländern und internationalen Organisationen (790 MECU),
- 3) Verbreitung und Nutzung der Ergebnisse (600 MECU),
- 4) Förderung der Ausbildung und Mobilität (785 MECU)

Totaler Finanzaufwand: 13.1 Mia ECU für 1994-98! Dies entspricht umgerechnet auf das Budget 1993 von 69.1 Mia ECU jährlich ca. 4% des Gesamtbudgets. Gleichzeitig entspricht das ebenfalls ca. 4% des Forschungsaufkommens insgesamt der Mitgliedstaaten.

Hinsichtlich der Selektivität wird eine Konzentration auf grundlegende Technologien angestrebt. Die im 1.AP enthaltenen 54 Gebiete wurden auf 28 reduziert und in folgenden 7 Themenschwerpunkten gruppiert:

- Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Entwicklung einer entsprechenden Infrastruktur (36%)
- Industrielle Technologien (16.5%)
- Umwelt (9%)
- Biowissenschaften und -technologien (12%)
- Energie (23%)

neu im Vergleich zum 3.RPG:

- Forschung für eine europäische Transportpolitik (2.5%)
 - Gesellschaftspolitische Schwerpunktforschung (1%)
- (Die Prozente geben die entsprechenden Anteile der Themenschwerpunkte an)

Die beiden neuen Themenschwerpunkte wurden wegen des Vertrags zur Europäischen Union aufgenommen und sollen die entsprechenden Ziele verwirklichen helfen. Damit ist eine stärker betonte (im Vergleich zum 3.RPG) Zielsetzung des 4.RPG angedeutet: Synergien zwischen FTE-M und Strukturfonds resp. Kohäsionspolitik der Gemeinschaft!

Bisher hatte anfangs April das CREST zum 2.AP Stellung genommen und dabei vorgeschlagen, die Wettbewerbsfähigkeit Europas, Lebensqualität und "nachdrückliches Wachstum" mittels dem 4.RPG zu stärken, wobei hohe Forschungsqualität angestrebt wird. Ferner soll die Kontinuität zum 3.RPG gewahrt und die übrige Gemeinschaftspolitik unterstützt werden. Weitere Empfehlungen an die Kommission betreffen u.a. mehr Selektivität in den Themenschwerpunkten. Die beiden neuen Schwerpunkte werden jedoch begrüsst. Ferner wird darauf gepocht, das Forschungsmanagement zu verbessern und für die Forscher zu entbürokratisieren. Zusätzlich wird ein Forschungsbereich Rohmaterialien und Lebensmitteltechnologien angeregt. CREST fordert zudem ein Überdenken der finanziellen Zuwendungen zu den vier Aktionsbereichen.

Am 22.4.93 wurden von der Kommission in Strassburg die Richtlinien zum 4.RPG angenommen.

2. Die Ergebnisse des Forschungsrats (siehe Conclusions of the Research Council vom 29.4.93)

Hier sollen nur ein paar wichtige Beschlüsse des Forschungsrats stichwortartig wiedergegeben werden:

Die oben genannten politischen Zielsetzungen werden voll unterstützt. Besondere Beachtung verdient die Förderung der sozialen und ökonomischen Kohäsion. Die verstärkte Koordination zwischen FTE-M auf nationaler und gemeinschaftlicher Ebene wird im Sinne der Subsidiarität(!) akzeptiert. Ferner wird die Förderung von Standards und Normen durch Forschung in der Gemeinschaft als sehr wichtig betrachtet. Die vorgeschlagenen Themenschwerpunkte werden angenommen. Die angestrebten Synergien zwischen den vier Aktionsbereichen werden bejaht und allfällige budgetäre Ausbalancierungen zur Erreichung aller Ziele vorzunehmen. Es wird gefordert, dass das Budget für das 4.RPG ein Halten der bisherigen Forschungsanstrengungen ermöglicht.

Ferner wird die Kommission ermahnt, Vorschläge für verbessertes Forschungsmanagement vorzulegen.

Für die Schweiz wichtig:

Es werden im Beschlussprotokoll Aussagen zur internationalen Kooperation gemacht: so wird eine "increased participation in the Framework programme by EFTA countries, inter alia through

the EEA Agreement" als signifikanter Wertzuwachs zu den Forschungsanstrengungen der Gemeinschaft angesehen. Mit dieser gewundenen Erklärung soll gesagt werden, dass auch nebst dem EWR-Abkommen andere (bilaterale!) Abkommen akzeptierbar sind. Man wollte mit diesem Passus eine explizite Nennung der Schweiz vermeiden.

Ferner soll hier auch die starke Betonung der EUREKA-Forschung als marktnahes Forschungsvehikel und die COST-Aktionen als multilaterale Forschungslinie für zukunftsgerichtete Forschungsthemen nicht unerwähnt bleiben.

3. Einschätzung dieser Ergebnisse

Bisher wurde wohl zu wenig von Schweizer Seite die verschiedenen, in bilateralen Kontakten gemachten Aussagen, gewichtet, wonach Forschung zwar ein spezifischer Bereich in den Gemeinschaftsaktivitäten darstelle, aber auch ein politisches Instrument der Kohäsion. Verliessen wir uns bisher in den Gesprächen eher auf die Spezifität des Forschungsbereichs, so müssen wir nun feststellen, dass der Gedanke der Kohäsionsförderung eindeutig an Gewicht gewonnen hat. Das gipfelt in der Aussage an einer Pressekonferenz von M. Wissmann, dem neuen Deutschen Forschungsminister, die er noch vor dem Mittagessen gemacht hat, wo bekanntlich der Spezialfall Schweiz diskutiert wurde:

"Die Schweiz sei hoch willkommen im 4.RPG. Er schätze die hohe Qualität der Schweizer Forschung und Zusammenarbeit. Aber die Schweiz könne sich nicht an den Forschungstopf setzen, ohne an den Strukturtöpfen mitzutragen".

Diese Aussage hat sich nachher am Mittagessen unverändert als EG-Position zur Schweiz durchgesetzt! Eine weitere Präzisierung, wie es mit bilateralen Gesprächen Schweiz-EG weitergehen soll (Traktandierung), wurde nicht gemacht. Es wurde mir einzig mitgeteilt (Aussage von Kommissär Ruberti), dass obige Aussage von allen Forschungsministern der EG einstimmig unterstützt wurde.

Die Kommission will offensichtlich zuerst die Gesamtsicht der bilateralen Fragen Schweiz-EG erarbeiten, bevor präzisere Aussagen gemacht und neue bilaterale Gespräche aufgenommen werden. Diese Gesamtsicht sollte nach dem ursprünglichen Zeitplan jetzt fertiggestellt sein. Bis zu einem Abkommen mit der Schweiz wird jedoch mehr Zeit vergehen, als bisher angenommen. Die EG wird die EWR-willigen Länder über ein solches Abkommen konsultieren. Ein bilaterales Abkommen

Schweiz-EG vor In-Kraft-Setzung des EWR kann folglich nicht erwartet werden!

Als gute Nachricht vom 30.4.93: Die Schweiz wird am CREST-Meeting vom 27.5.93 eingeladen, einen Delegierten (à titre d'expert) zu delegieren! Ein Brief dieses Inhalts von dg Fasella wird an Bts. von Tscharner vorbereitet. Es gilt nun diesen Experten zu bezeichnen und ihn entsprechend auf dieses Meeting vorzubereiten. Thema: 4.RPG!

Brüssel, 3.5.93

P. Knopf



EUROPEAN COMMUNITIES
THE COUNCIL

Luxembourg, 29 April 1993

CONCLUSIONS
OF THE RESEARCH COUNCIL ON 29 APRIL 1993
ON THE FOURTH FRAMEWORK PROGRAMME FOR
COMMUNITY ACTIONS IN RTD

Further to its discussion at its meetings of April, October and December 1992, and taking into account new elements, in particular the conclusions of the European Council in Edinburgh, the Council has continued its examination of the working document of the Commission on the fourth Framework Programme for Community actions of research and technological development. In the light of these discussions and without prejudice to further study of the second working document of the Commission and any other new information which might be made available, the Council has reached the following conclusions:

I. OBJECTIVES

The Council considers that, in order to create a prosperous Community based on industrial competitiveness, quality of life and sustainable development, Community actions under the fourth Framework Programme must have as their objectives to strengthen the scientific and technological basis of Community industry and its international competitiveness while promoting all the research activities deemed necessary for the implementation of Community policies.

The Council agrees that:

1. all activities must be of high scientific and technological quality;

2. attention shall be paid to the contribution which the Framework Programme should make to the promotion of social and economic cohesion;
3. Community support for RTD should continue to focus on generic, precompetitive research, and be of multisectoral application;
4. coordination between national RTD programmes and between national and Community RTD programmes as well as dissemination of results to enterprises, in particular SMEs, should be improved;
5. the content of the Fourth Framework Programme should ensure the necessary continuity of Community RTD and its further development, building on the experience of the second and third Framework Programmes and taking into account the need to ensure greater efficiency and added value, in particular through concentration, selectivity and the application of the subsidiarity principle;
6. the fourth Framework Programme should promote the development of standards across the Community to strengthen the single market and thus influence the development of world standards.

II. STRUCTURE

The Council agrees that:

1. a certain concentration and consolidation of themes covered by the four activities in Article 130G of the Treaty into a limited number of lines or programmes is necessary; at this stage the Council considers that a number of 15-20 lines or programmes could be appropriate;

2. notwithstanding decisions to be taken at a later stage on the number and content of specific programmes on the basis of proposals from the Commission, the Council considers that the following areas - which are included in the Commission's second working document - could constitute the basic lines of the first activity of the fourth Framework Programme:

- Information technologies
- Communications technologies
- Telematics
- Industrial and materials technologies
- Measurement and testing
- Environment and Climate
- Marine research and technologies
- Biomedicine and Health
- Biotechnology
- Agriculture (including agro-industries, food technologies, forestry, rural development) and fisheries
- Non-nuclear energy
- Nuclear fission safety
- Thermonuclear fusion
- Transport-related research)
- Socio-economic research;

3. given their importance for the effective implementation of the Framework Programme, international co-operation, dissemination and optimization of results and training and mobility, which constitute separate activities under Article 130G of the Treaty, should also be incorporated, where appropriate and subject to the definition of the necessary budgetary and administrative arrangements, in the specific programmes under the first activity.

III. FINANCIAL PERSPECTIVES

The Council agrees that, taking into account that, in the future, all Community RTD activities should be included in the Framework Programme, the total amount for the fourth Framework Programme should, in accordance with the conclusions of the European Council in Edinburgh, be consistent with the overall development of expenditure on internal policies and should at least broadly allow for maintaining the global Community RTD effort at the present level;

IV. INTERNATIONAL COOPERATION

The Council agrees that:

1. cooperation in scientific and technological research between the European Community and third countries should in principle be undertaken on the basis of mutual advantage, and taking into account, on the basis of the subsidiarity principle, international cooperation activities of the Member States;
2. increased participation in the Framework Programme by EFTA countries, inter alia through the EEA Agreement, could bring significant added value to the European research effort;
3. particular attention should be paid to cooperation in science and technology with countries of Central and Eastern Europe and the NIS of the former Soviet Union, with a view to preserving their considerable scientific potential;

4. particular attention should also be paid to scientific and technological cooperation with developing countries so as to reflect their respective priorities, develop their capacities for research and maximise the resulting benefits for their social and economic development;
5. scientific and technological cooperation with non-European industrialised third countries should respect the principle of no exchange of funds, ensure a balance of benefits and contribute to achieving more cost-effectively the objectives of the Framework Programme;
6. EUREKA should remain the principal vehicle for supporting research activities which are nearer to the market and the Commission should bring forward proposals to improve the synergy between the Community's research activities and EUREKA;
7. synergy with activities of other international organisations should also be improved;
8. COST should continue to play an important, specific and complementary role by promoting scientific and technological cooperation in Europe through multilateral research projects.

V. IMPLEMENTATION

The Council agrees that:

1. the fourth Framework Programme should have a duration of five years, ensuring continuity in the Community's RTD programmes;
2. detailed criteria and mechanisms should be established for cost-effective implementation and improved management of the Framework Programme in order to ensure that its objectives are fully met;
3. emphasis should be put on the improvement of procedures for independent and timely evaluation of the Framework Programme and on the definition of mechanisms for independent and systematic evaluation of actions undertaken in order to assess whether changes are necessary and to ensure proper support for policy choices and programme development;
4. shared cost actions should continue to constitute the main means of implementation of the Framework Programme. Bearing in mind the resources available and depending on the type of research activity, concerted actions, could, however, play a greater role, thus contributing inter alia to better coordination between national research efforts. Direct action, to be carried out by the JRC, will continue to play its part in areas where it can contribute efficiently;
5. mechanisms should be sought with a view to facilitating access to results and increasing effective participation of SMEs from all regions of the Community.

VI. PROCEDURE

The Council:

- reiterates its request to the Commission to present its proposal for the fourth Framework Programme as soon as possible;
- recalls that at the Council meeting on 9 December 1992, the Commission undertook to present a document on management of Community RTD programmes by 31 March 1993. Invites the Commission to make this document available without further delay. It further recalls that the Commission has undertaken to present a document on RTD policy and cohesion;
- invites the Presidency to continue contacts with the European Parliament with a view to facilitating subsequent agreement on the Commission's proposal;
- agrees that work should be intensified, concentrating in particular on a full examination of the second working document from the Commission, with a view to achieving fuller political agreement on the fourth Framework Programme at the Council meeting in June.